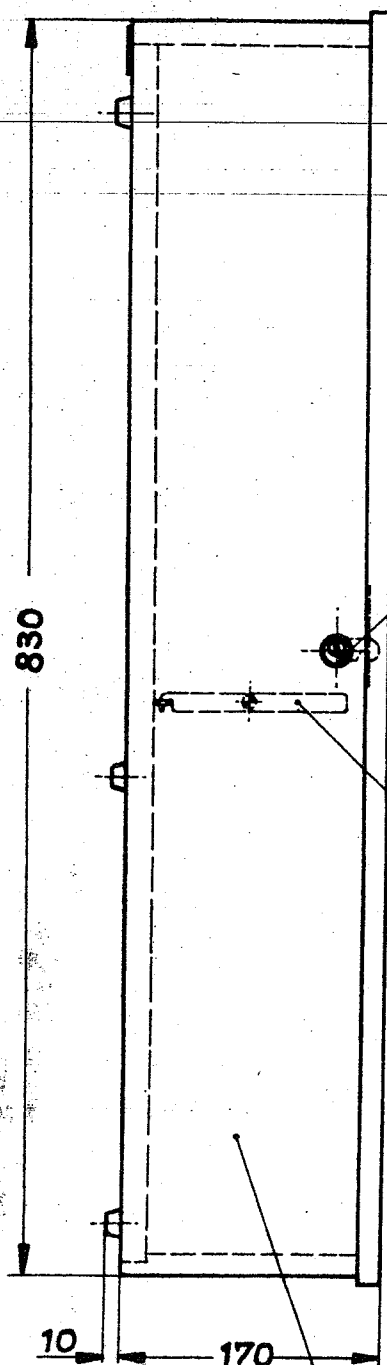
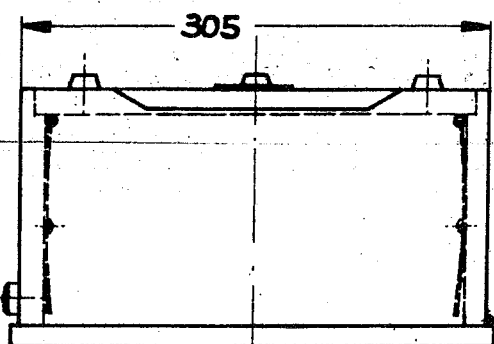
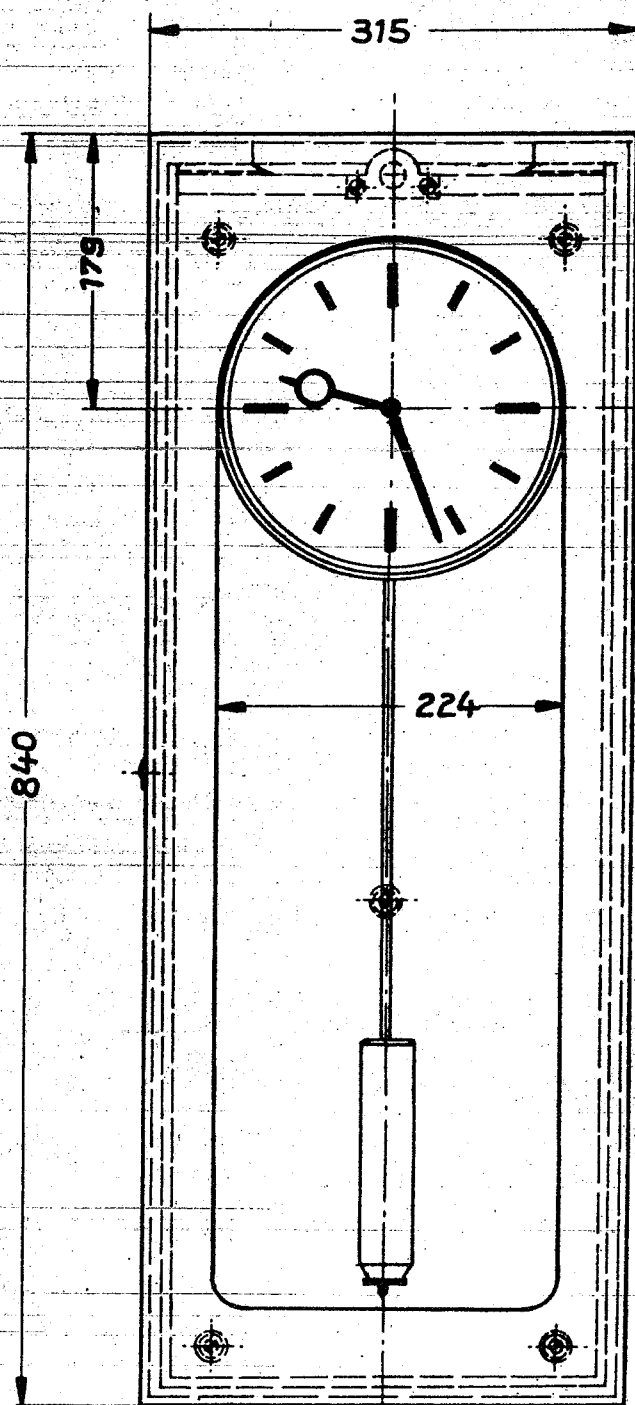


Zweckformgehäuse A/K für HU 110

(mit Gehäusekombination Vordertür/Übersteckhaube)

Zum Richten oder Regulieren der Uhr genügt das Öffnen der Vordertüre.
Um das Werk von allen Seiten zugänglich zu machen, kann die Übersteckhaube abgenommen werden.



Gehäuseschloß
für Vordertüre

Zum Abnehmen
der Haube Hebel
hier nieder-
drücken

Übersteckhaube ist abnehmbar. Zu diesem Zweck werden die beiden gestrichelt dargestellten Hebel durch Niederdrücken ausgeklinkt und die Haube nach vorne abgehoben.

Regulierdiagramm für Haupt- und Signaluhren.

=====

Da die Ganggenauigkeit der Haupt- und Signaluhren mit Pendelgang von verschiedenen Faktoren (Aufstellungsort, Meereshöhe, Temperatur und Luftfeuchtigkeit) beeinflusst wird ist die Lieferung lediglich in vor-reguliertem Zustand möglich.

Um die größtmögliche Ganggenauigkeit am Aufstellungsort zu erzielen, sind die Uhren an Ort und Stelle vollends einzuregulieren. Das u m s e i t i g dargestellte Gang-Protokoll hilft in kurzer Zeit die Uhr den örtlichen Gegebenheiten anzupassen und genau einzuregulieren.

Das Gangprotokoll besteht aus

Gangabweichungstabelle und
Pendelkorrektur-Spalte.

Die Gangabweichungstabelle ist in 31 Tagesspalten aufgeteilt. Bei den Eintragungen in diese Spalten, die in Form einer Fieberkurve vorzunehmen sind, ist peinlich genau darauf zu achten, daß die Zeitabnahme jeweils zur gleichen Tageszeit (z.B. stets um 8.00 Uhr vormittags) im 24-Stunden-Turnus erfolgt.

Beginnen die Eintragungen nicht am 1. eines Monats, so ist das Datum hinter die Tageszahl der Tabelle zu setzen.

In die Pendelkorrektur-Spalte wird die Anzahl der jeweils verstellten Pendelmutter-Teilstriche im Plus- oder Minusfeld eingetragen. Die Uhren werden so geliefert, daß die Stellung der Reguliermutter in vorreguliertem Zustand durch einen roten Punkt gekennzeichnet ist, der dem schwarzen Markierungsstrich der Pendelsäule gegenübersteht.

Geht die Uhr nach, so ist die Pendelsäule bzw. die Pendellinse durch Drehen der Reguliermutter nach rechts anzuheben (von unten betrachtet Drehrichtung im Uhrzeigersinn).

Geht die Uhr vor, so muß die Pendelsäule durch Linksdrehen der Reguliermutter gesenkt werden.

Bei den $3/4$ - und $1/1$ -Sekunden-Pendel-Hauptuhren entspricht ein Teilstrich auf der Pendelmutter einer Zeitänderung von 1 sec/Tag, bei den Signaluhren mit $1/2$ -Sekunden-Pendel von 5 sec/Tag.

In der Pendelkorrektur-Spalte sind beim Beschleunigen des Pendels die verstellten Teilstriche in das Plusfeld beim Verlangsamen in das Minusfeld einzutragen.

Die Gangkorrektur kann täglich aber auch im Turnus von mehreren Tagen vorgenommen werden. Wichtig ist nur, daß täglich zur gleichen Zeit die Ganggenauigkeit in der Gangabweichungstabelle eingetragen wird.

Durch gewissenhafte Führung des Gangprotokolls über einen Zeitraum eines Monats hinweg kann bei fachgerechtem Anbringen der Uhr nach Anleitung die in den technischen Daten genannte Ganggenauigkeit erreicht werden.

Gangprotokoll

Monat:

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Gangabweichung in Sekunden ±																																
Korrektur am Pendel																																
Anzahl der Teilstrichen an der Regulierung																																
Bemerkungen:	Bei Regulierungsklammern bitte Tabelle einlesen.																															